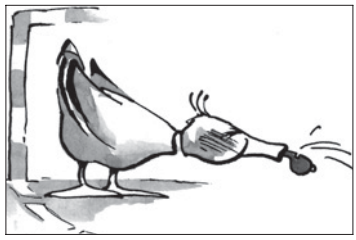


## Sport am Wochenende



## Eishockey

Spiel um Platz 3 der Bayer. Landesliga-Meisterschaft  
Sonntag, 18.15 Uhr  
EV Lindau - ESV Königsbrunn

## Handball

## Damen haben noch Schonfrist

LINDAU (Iz) - Heute spielt die 1B auswärts in Lustenau. Betreuer Christian Rutschke hofft dieses Mal auf einen größeren Spielerkader, um eine schlagkräftige Mannschaft aufstellen zu können. Die mB-Jugend fährt nach Isny - Spielbeginn ist 17 Uhr.

In Tannau treten die wC- und die wB-Jugend ab 14 Uhr nacheinander an. Die mA-Jugend gastiert in Lustenau. Zu einer sehr ungewöhnlichen Zeit am Sonntag reisen die Herren des TSV Lindau zum vorletzten Auswärtsspiel nach Saulgau. Spielbeginn in Saulgau ist um 13.30 Uhr. Lindau hat nach dem Erfolg voriger Woche gegen Biberach in eigener Halle genug Selbstvertrauen geschöpft, um vielleicht doch noch den erhofften 9. Tabellenplatz zu erreichen. Trainer Andy Weidmann warnt, denn es sind bekanntlich die schwersten Spiele gegen schwächere Gegner, die man im Kopf gewinnt oder verliert.

Gegen Ulm/Wiblingen bekamen die jungen Wilden einen Vorgesmack, was passiert, wenn man nicht zu 100 Prozent mit dem Kopf und der Konzentration auf dem Platz steht. Damals reichten 15 schwache Minuten, um einen Vier-Tore-Vorsprung in einen Drei-Tore-Rückstand umzuwandeln. Zwar gewann man dieses Spiel in Ulm noch, doch sollten die Lindauer daraus lernen, dass man jedes Spiel 60 Minuten mit voller Konzentration angehen muss. Lindau ist nicht komplett, da noch immer die drei Verletzten aus dem Wangenspiel fehlen. Wenn Lindau mit zwei Punkten aus Saulgau zurückkommt und am gleichen Tag Brezgen gegen Wangen II verliert, dann wäre ein Platztausch möglich. Das allein muss genug Ansporn für die Lindauer sein, um sich in Saulgau gut zu verkaufen und die Punkte zu erarbeiten.

Die Damen haben spielfrei, bevor es am Samstag, 20. März, in der Dreifachhalle in Lindau zum entscheidenden Spiel um die Meisterschaft gegen den Tabellendritten, die HSG Lonsee-Amstetten, kommt.

## Tischtennis

## Zecher Herrenteams sind im Einsatz

ZECH (Iz) - Heute sind alle Herrenteams im Einsatz. Die „Erste“ und „Dritte“ auswärts, die „Zweite“ spielt heute zu Hause. In der Landesliga hat die erste Herrenmannschaft der TSG Lindau-Zech bei noch fünf verbleibenden Partien sechs Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Heute müssen die Lindauer in Laiz antreten und haben damit die Chance, mit einem Sieg den Klassenerhalt so gut wie sicher zu machen. Die Gastgeber haben in dieser Saison noch keinen einzigen Punkt erzielt und in der Vorrunde gewannen die Zecher deutlich mit 9:3. Schwieriger wird es für die „Zweite“, die heute um 19 Uhr den Tabellenführer TSV Bad Saulgau empfängt. In der Bezirksliga kämpfen die Inselstädter noch um den Klassenerhalt. Allerdings spielen sie nächste Woche gegen Tabellenschlusslicht TSV Laupheim und der Tabellenvorletzte SV Ringschnait hat noch zwei hochkarätige Gegner und wird bei normalem Spielverlauf nicht mehr punkten. So geht man aus Lindauer Sicht eher locker in die Begegnung.

Das dritte Herrenteams spielt heute beim TSV Waldburg und hofft auf einen Punkt für den Verbleib in der Kreisliga B. Doch die Gastgeber liegen auf Platz fünf vor der TSG und in der Vorrunde gewannen sie in Lindau mit 9:4. Dennoch steigerten sich die Lindauer zuletzt beim Unentschieden gegen die SG Scheidegg und hoffen heute auf eine kleine Außenseiterchance.

## Eishockey

## Im Saisonfinale soll die Serie halten

LINDAU (ec) - Saisonabschluss im Eichwald-Stadion: Morgen um 18.15 Uhr bestreitet der EV Lindau sein letztes Spiel in dieser Saison. Gegen den ESV Königsbrunn wollen die Islanders ihre fantastische Heimserie ausbauen und sich Platz drei der bayerischen Landesliga-Meisterschaft sichern, der durchaus noch zum Aufstieg in die Bayernliga berechnen könnten.

Vorraussetzung dafür war, dass sich die Lindauer gestern (Spiel nach Redaktionsschluss beendet) in Königsbrunn eine gute Ausgangsposition erspielt haben. Allerdings sagt Trainer Willy Bauer: „Wir wollen unseren Fans zum Saisonabschluss etwas bieten und auch das 15. Heimspiel dieser Saison gewinnen.“ Bisher war das Eichwald-Stadion eine Festung und ein Publikumsmagnet (siehe untenstehender Bericht) und das soll auch so bleiben, wenn die Arena in der neuen Saison ein Dach erhalten wird.

So gesehen ist morgen auch die Möglichkeit für alle Eissportbegeisterten, „Abschied“ vom alten Eichwaldstadion zu nehmen, wobei sich der Schmerz in Grenzen halten dürfte. „Der Charme des Stadions wird erhalten bleiben, gleichzeitig würden wir in eine neue Dimension vorstoßen. Mehr Komfort, mehr Kapazitäten vor allem für die Schul- und Nachwuchsförderung. Lindau wird als Ganzes davon profitieren“, sagt Andreas Wilhalm, Vorsitzender des Fördervereins Kunstseisbahn.

Dass die Islanders als sportliches Aushängeschild für das entsprechend gute Gefühl vor der Sommerpause sorgen wollen, liegt auf der Hand. Für den



Ein Hauen und Stechen um jeden Zentimeter Eis: Das erwartet den EV Lindau (links) gegen Königsbrunn. Foto: rr

einen oder anderen Spieler wird es der letzte Auftritt im Lindauer Trikot sein. „So gerne wir die Mannschaft zu großen Teilen zusammenhalten möchten, so sehr sind wir natürlich von den per-

sönlichen Planungen einzelner Spieler abhängig“, sagt EVL-Vorsitzender Marc Hindelang. „Gleichzeitig werden wir die Saison aber genauestens analysieren und auch selbst Entscheidungen

über das künftige Gesicht der Mannschaft fällen. Denn wir wollen uns weiterentwickeln.“ Sportlich wie baulich heißt das Motto im Lindauer Eissport demnach: Stillstand ist Rückschritt.

## Eissport

## Eichwald: Eisbahnbetreiber ziehen positive Saisonbilanz

LINDAU (ec) - Schon vor der letzten Veranstaltung der Eislauf-Saison auf der Kunstseisbahn im Eichwald, dem Spiel des EV Lindau gegen Königsbrunn, können die Verantwortlichen eine positive Saisonbilanz ziehen. Knapp 40 000 Besucher hätten seit Oktober die Eisbahn besucht. Zum Vergleich: 2001 hätten noch rund 10 000 Gäste wegen der Kunstseisbahn genutzt.

„Gemessen an den Witterungsverhältnissen ist die Zahl von 39 300 Besuchern sogar mehr als ein Riesenerfolg“, berichtet Andreas Wilhalm, Vorsitzender des Fördervereins Kunstseisbahn. So habe Regen im November, sowie Schneefall im Januar und Februar im Freiluftstadion rund 6000 Besucher gekostet. „Mit Dach wären also 45 000 Gäste möglich gewesen. Deshalb blicken wir zuversichtlich auf die neue Saison. Wir haben dann den Ehrgeiz, diese Zahl zu schaffen, denn

es ist unbestritten, dass das Dach der Eisbahn weiterhelfen wird.“

Gerade was die Kapazitäten an Laufzeiten betrifft, ist noch viel Luft nach oben. „Wir haben die Zeit oft dafür gebraucht, das zusätzliche Eis abzuhobeln, das durch die Niederschläge entstanden ist. Da mussten auch oft vormittags Schulschulzeiten ausfallen, da wir die Eisfläche wieder herrichten mussten“, sagt Willy Bauer, Leiter der Eisbahn. Dies sei umso bedauerlicher, da gerade das Interesse bei Schulen und Kindergärten im Landkreis aber auch in Richtung Friedrichshafen und Voralberg an Eislaufzeiten so hoch ist wie nie. „Weder Brezgen noch Friedrichshafen haben Eisbahnen. Wir besetzen in Lindau damit eine echte Marktlücke. Viele Schulen würden bei uns Wintersporttage abhalten, wenn sie Planungssicherheit hätten, was das Wetter betrifft“, sagt Wilhalm. Ohnehin ist die Begeisterung der jungen Generation für das

Eislaufen ungebrochen. Rund 20 000 Besucher dieser Saison waren unter 18 Jahren und nutzten Angebote wie Publikumslauf oder Eisdisco. Dazu ist die Zahl der Familien angestiegen, die statt einem Skiausflug einen Tag auf der Eisbahn verbringen.

## Preise: Das Angebot stimmt

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben wir von einigen Familien gehört, dass sie wegen des besseren Preis-Leistungsverhältnisses lieber zum Schlittschuhlaufen in den Eichwald kommen“, sagt Bernd Wucher, Geschäftsführer des Fördervereins. „Dazu kommt natürlich auch die schönste Lage einer Eisbahn in Deutschland und die positive Stimmung.“ Die viel gelobte Kundenfreundlichkeit sei auch der Verdienst der Eismeister Willy Bauer, Wolfgang Lay, Alfons Lambert und Sebastian Schwarzbart, die einen tollen Job ma-

chen würden. Dabei hilft dem Quartett nicht nur die Technik, die auch im 33. Jahr des Bestehens der Kunstseisbahn problemlos und störungsfrei funktioniert, sondern einiges an ehrenamtlicher Unterstützung: „Es wurden in diesem Winter über 500 freiwillige Helferstunden geleistet, vom Einwintern bis hin zum Schneeschaukeln. Dieses Engagement kann man gar nicht hoch genug loben“, sagt Andreas Wilhalm. Dies ermögliche erst die vorbildliche Förderung von Breiten- aber auch Spitzensport. Erfreulich sei dabei nicht nur der Zulauf im Nachwuchs beim Eishockey, sondern auch beim Eiskunstlauf, der so groß sei wie noch nie.

All diese Faktoren lassen die Verantwortlichen des Fördervereins positiv auf die kommende Entscheidung in Sachen Überdachung des Eichwaldstadions blicken. Wird sie endgültig genehmigt, beginnt eine neue Zeitrechnung im Lindauer Eissport. Gerne eine weiterhin erfolgreiche.

## Volleyball



Die richtigen Töne: „Guck' a Musik“ vom Heim Pfingstweid sorgt am Samstag für Stimmung.  
Foto: Conny Kurth

## VfB bekommt die richtigen Töne serviert

FRIEDRICHSHAFEN (cku) - Wenn die Volleyballer vom VfB Friedrichshafen heute (19.30 Uhr) in der ZF-Arena den VC Bad Dürrenberg/Spergau empfangen, erhalten sie besondere Unterstützung. Mehr als 200 Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung sind beim letzten Heimspiel der Bundesliga-Normalrunde zu Gast.

Für Stimmung in der ZF-Arena sorgt heute die Musikkapelle „Guck' a Musik“ des Heims Pfingstweid. Die Idee wurde vor mehr als drei Jahren geboren. „Als Spitzenklub haben wir auch eine soziale Verantwortung“, sagt Stefan Mau, Manager des VfB Friedrichshafen. „Das bedeutet, dass wir auch für diejenigen, die mit einem Handicap leben, da sind.“

Immer beim letzten Heimspiel der Normalrunde rücken Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung in den Mittelpunkt. Das ist auch der Fall, wenn die VfB-Profis den VC Bad Dürrenberg/Spergau empfangen.

Viele Einrichtungen für Behinderte wurden angeschrieben – und das Feedback war riesengroß. „Wir merken, dass wir damit große Freude bereiten“, so Mau. „Und das freut uns dann auch.“ Am Samstag erhalten die Häfler damit Unterstützung von mehr als 200 Menschen mit Behinderung.

Für Partystimmung sorgt die Musikkapelle „Guck' a Musik“ vom Heim Pfingstweid, die schon in den vergangenen beiden Spielzeiten die ZF-Arena aufmischte.

## Anzeige

kulturbüro Friedrichshafen		29.3. Mo 20 h	Moritz Rinke liest aus »Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel« Autorenlesung   Kiesel im k42
13.3. Sa 20 h	Stadtorchester Friedrichshafen »LA MUSIQUE FRANÇAISE« Leitung: David Gilson Graf-Zeppelin-Haus	9.4. Fr, 20 h	Bill Evans Soulgrass Jazz   Bhf. Fischbach
14.3. So 11 h	Earthquake – Marianna Shirinyan, Klavier Beethoven, Mansurian, Berg Kiesel im k42	11.4. So 11 h	Earthquake – Florian Krumpöck, Klavier Beethoven, Skrijabin, Berg, Strawinsky   Kiesel im k42
16.3. Di, 20 h	Jan Garbarek Group Jazz   Graf-Zeppelin-Haus	15.4. Do 19 h	Vom »Rabenkrächzen« zum »Lebensweg« Vorstellung der Werkausgabe von Maria Beig Es lesen Dieline Ellsäcker und Gina Maas   Graf-Zeppelin-Haus
17.3. Mi 20 h	Neville Tranter Stuffed Puppet Theatre »Schickgruber alias Adolf Hitler« Figurentheater für Erwachsene in English   Kiesel im k42	18.4. So 20 h	Katia und Marielle Labèque, Klavier Orquesta Nacional de España Leitung: Josep Pons Piazzolla, Amargós, Debussy, Ravel   Graf-Zeppelin-Haus
17.3. Mi 20 h	Arnulf Rating: Aufwärts Kabarett   Bhf. Fischbach Fällt leider aus!!	24.4. Sa 19.30 h	Sinfonieorchester Friedrichshafen e. V. Kevin Kenner, Klavier Leitung: MD Joachim Trost Graf-Zeppelin-Haus
18.3. Do 18 h	Trilogie der Träume Stücke von Andri Beyeler, Dominik Finkelde, Lutz Hübner Staatstheater Cottbus 17.30 h Einführung: V. Westphal Graf-Zeppelin-Haus	1.5. Sa 20 h	Eröffnungskonzert Bodenseefestival Bamberger Symphoniker Stefan Vtadar, Leitung Aleksandra Zamojska, Sopran Graf-Zeppelin-Haus
19.3. Fr 20 h	One Language - Many Voices Bhf. Fischbach Ausverkauft!!	Vorverkauf: Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20   88045 Friedrichshafen Tel. (0 75 41) 288 444   Fax -446 kartenservice.gzh@friedrichshafen.de www.kultur-friedrichshafen.de Tageskasse: Mo 15-18 Uhr Di bis Fr 11-13 Uhr und 15-18 Uhr	
26.3. Fr 10 h	Die Bremer Stadtmusikanten Weiterer Termin: Sa., 27.3., 11 h ab 5   Kiesel im k42	FRIEDRICHSHAFEN	
27.3. Sa 19.30 h	Cabaret   Musical v. John Kander Musikalische Komödie Leipzig auch am So., 28.3., 15.30 h Graf-Zeppelin-Haus		